

Bürgerbeteiligungs- und Moderationsverfahren „Gerthe-West“

03.12.2020 Information zur Anpassung des Beteiligungskonzepts infolge des pandemiebedingten Ausfalls der ersten Planungswerkstatt

Anpassung des Beteiligungskonzeptes infolge des pandemiebedingten Ausfalls der ersten Planungswerkstatt

Die ursprünglich für den 14. November 2020 vorbereitete erste Planungswerkstatt musste aufgrund der kurzfristig verschärften Coronaschutzmaßnahmen leider abgesagt werden. Etwa sechs Wochen zuvor hatten die drei beauftragten Planungsteams im Rahmen eines ganztägigen Auftakttreffens umfassende Erläuterungen zur Planungsaufgabe erhalten, konnten sich im Rahmen einer Ortsbegehung selbst ein Bild vom Planungsraum verschaffen und während einer abendlichen Informationsveranstaltung im RuhrCongress auch zahlreiche Hinweise und Einschätzungen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern mitnehmen. Mit dieser „Mitgift“ wurden die Planungsteams in die Lage versetzt, zu einer eigenen Einschätzung der Ausgangssituation sowie der Planungserfordernisse zu gelangen und darauf aufbauend erste Leitgedanken für die Planung zu entwickeln.

Die Ziele der ersten Planungswerkstatt waren,

- den Planungsteams Gelegenheit zu geben, ihre Einschätzungen und Leitgedanken einer interessierten Öffentlichkeit *vorzustellen*,
- den Teilnehmenden Gelegenheit zu geben, diese ersten Überlegungen im direkten Kontakt zu den Planungsteams *zu kommentieren* sowie
- bei Bedarf die anwesenden Gutachter zu fachlichen Fragen *zu konsultieren*.

Auf dieser Grundlage sollten die Planungsteams ihre Überlegungen bis zur zweiten Planungswerkstatt im Frühjahr 2021 zu ersten städtebaulichen Entwürfen ausarbeiten und dort der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen.

Nach Absage der ersten Planungswerkstatt hat das Moderationsbüro plan-lokal im Austausch mit der Stadt Bochum und NRW.URBAN kurzfristig ein Alternativkonzept erstellt, das um Anregungen des Begleit- und Empfehlungsgremium und der Bürgerinitiativen ergänzt wurde. Dieses Alternativkonzept soll *über andere Beteiligungsformen die Umsetzung der oben genannten Ziele sowie die Anschlussfähigkeit des weiteren Planungs- und Beteiligungsprozesses gewährleisten*:

- Die Planungsteams stellen ihre Einschätzungen und Leitgedanken nunmehr in Form einer *Präsentation* vor, sowohl auf der städtischen Projektinternetseite als auch im Rahmen einer Ausstellung im Amtshaus Gerthe.
- Ebenfalls sowohl im Internet als auch im Rahmen der Ausstellung besteht die Möglichkeit zur *Kommentierung* der Beiträge (per E-Mail oder Kommentarkarten).
- Sich aus den planerischen Überlegungen ergebende besonders relevante *Fragen an die Gutachter* können auf gleichem Wege weitergeleitet und im Rahmen der Dokumentation beantwortet werden.

Der bei diesem Alternativkonzept fehlende unmittelbare Kontakt zwischen den Planungsteams und der interessierten Öffentlichkeit wird von allen Beteiligten bedauert. Andererseits besteht nunmehr – anders als bei der ursprünglich vorgesehenen Veranstaltung – die Möglichkeit, sich *intensiv über einen längeren Zeitraum* mit den Überlegungen *aller drei* Planungsteams auseinanderzusetzen. Die einwöchige Ausstellung im Amtshaus Gerthe sowie der vierwöchige Beteiligungszeitraum im Internet bieten hierzu – auch unter Berücksichtigung der Feiertage zum Jahreswechsel – umfassend Gelegenheit zu einer Mitwirkung.

Die eingehenden Kommentare und Hinweise werden den Planungsteams, den Gutachtern sowie dem Begleit- und Empfehlungsgremium für eine planerische und fachliche Einschätzung übermittelt. Das Begleit- und Empfehlungsgremium formuliert auf Grundlage der vorhandenen vielschichtigen Expertise und in Kenntnis der Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit erste Planungshinweise an die Teams. All dies wird in einer Dokumentation zu dieser Beteiligungsphase zusammengeführt, deren Veröffentlichung für Anfang Februar vorgesehen ist, sodass allen Interessierten eine inhaltliche Auseinandersetzung hiermit bis zur zweiten Planungswerkstatt möglich ist.

Ausblick auf die zweite Planungswerkstatt

Da die planerischen Überlegungen zur zweiten Planungswerkstatt im Frühjahr 2021 in Form von ersten städtebaulichen Entwürfen bereits erste Konturen annehmen, ist der unmittelbare Austausch zwischen den Planungsteams und der interessierten Öffentlichkeit bei dieser Veranstaltung – anders noch als bei der ersten Planungswerkstatt – als unabdingbar anzusehen.

Vor diesem Hintergrund streben die Projektträger die Durchführung einer Präsenzveranstaltung – vergleichbar dem Veranstaltungskonzept zur ersten Planungswerkstatt – an, begleitet von einer interaktiven Beteiligungsmöglichkeit im Internet. Sollte die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt pandemiebedingt immer noch nicht durchführbar sein, würde die Planungswerkstatt alternativ als Online-Konferenz – ebenfalls in Kombination mit der digitalen Beteiligungsplattform – stattfinden.